

Sandele,
rittigampfe,
chlättere,
verstecke,
wippe,
skate...
u sich begänä



Spielplatz Spiez



Kinderzeit...

SPIEZ
GEMEINDE

Für das Kind ist die Welt ein Spielplatz.

DEMETRIUS DEGEN



...Spielzeit



Orte, an denen sich Kinder in ihrer Freizeit austoben können, werden immer seltener. Es ist uns ein Anliegen, in der Gemeinde Spiez genügend kinderfreundliche Plätze zu bieten, die allen kostenlos zugänglich sind. Dafür braucht es genügend Raum sowie Gestaltung und Pflege dieser öffentlichen Angebote.

Die Spielplätze in Spiez sollen für Familien Ort der Begegnung und der Lebensfreude sein. Vielseitige Spielangebote sollen Gesundheit und soziale Kompetenzen der Kinder fördern und Eltern bei der Aufsicht entlasten. Die Unterstützung von Familien ist eine Investition in die Zukunft.

*Franz Arnold
Gemeindepäsident Spiez*

«Cool,
Mama – i ga»

Gian, 5 Jahre

«Ou, i wett uf
Fulesee, uf ds
Pirateschiff u di
cooli Rutschi u
Chlätterparcour»

Nico, 5 Jahre

«Bim Gotti wetti
geng ufe
Chosli-Spiuplatz
(Bucht)»

Janis, 6 Jahre

«Gö mer uf
Hondrich
i Riese-
sandchaschte,
mit de vile
Fahrzüüg?»

Jael, 4 Jahre

Für Verspieltheit

Spielplätze bieten Kindern die Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen eigene Erfahrungen zu sammeln, Freundschaften zu pflegen, Beweglichkeit und Ausdauer zu trainieren sowie soziale Kompetenzen zu entwickeln.

SPIELEN MACHT SCHLAU

Für Kinder ist Spielen ein Grundbedürfnis. Laut Kinderrechtskonvention hat jedes Kind das Recht auf Freizeit und Spiel. Es ist ihre Art zu lernen, ihre Umgebung zu erkunden und Erfahrungen zu sammeln. Um Dinge wirklich zu begreifen, müssen Kinder sie spüren und erleben. Denn vom Hörensagen und Auswendiglernen bleibt wenig haften.

Spielen ist alles andere als ein unproduktiver Zeitvertrieb – Kinder suchen intuitiv Herausforderungen, die ihre intellektuelle und kognitive Entwicklung voranbringen. Sie trainieren Kreativität, Orientierung, Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Imagination.

«Das Spiel ist die höchste Form der Forschung.»

Albert Einstein

SPIELEN IST GESUND

In der Schweiz sind ein Fünftel aller Schulkinder übergewichtig. Viele Kinder haben Mühe, auf einen Baum zu klettern oder einen Purzelbaum zu schlagen.

Auf dem Spielplatz üben die Kinder Bewegungsabläufe in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und trainieren so Gleichgewicht, Koordination, Beweglichkeit und Ausdauer. Sie entdecken immer wieder neue Herausforderungen und lernen, ihre eigenen Fähigkeiten einzuschätzen und ihren Körper bewusster wahrzunehmen. Das steigert auch ihr Selbstvertrauen.

Die körperliche Leistungsfähigkeit hat Einfluss auf das geistige Leistungsvermögen. Viel Bewegung in der Freizeit wirkt sich positiv auf schulische Leistungen aus. Doch Bewegung macht nicht nur leistungsfähiger, sondern sorgt auch für mehr Wohlbefinden und Ausgeglichenheit.

*«Kein Kind ist so brav,
dass die Mutter nicht froh ist,
wenn es endlich schläft.»*

Ralph Waldo Emerson



ORT DER BEGEGNUNG

Für die Kinder bietet sich auf dem Spielplatz die Gelegenheit, Freundschaften ausserhalb der Schule aufzubauen und zu pflegen. Sie lernen sich in Gruppen zurechtzufinden, mit Konflikten umzugehen und Rücksicht aufeinander zu nehmen.

Doch nicht nur für Kinder, sondern auch für Eltern kann der Spielplatz ein Treffpunkt sein, um Zeit mit ihren Lieben zu verbringen oder neue Beziehungen zu knüpfen. Auf einer schönen Bank oder in einem gemütlichen Café beim Spielplatz können Eltern entspannen, ein Buch lesen oder einfach ein bisschen plaudern und sich austauschen.

*«Das Beste zum Spielen für ein Kind
ist ein anderes Kind.»*

Friedrich Wilhelm August Fröbel

EIN BISSCHEN DRECK SCHADET NICHT

In den ersten Lebensjahren bildet sich das Immunsystem aus, weshalb Kleinkinder so früh wie möglich mit Keimen aus der Umwelt in Berührung kommen sollten.

Spielen an der frischen Luft ist gut für Körper und Geist. Draussen können sich Kinder so richtig austoben, ohne dabei die Nachbarn zu stören oder die Wohnung auf den Kopf zu stellen.

Sie können ihrer Fantasie und Lebensfreude freien Lauf lassen, ausgelassen und fröhlich sein. Die Natur bietet viel Raum für Kreativität, sei es beim Verstecken oder beim Spiel mit Ästen, Steinen, Sand und Wasser. Im Umgang mit den verschiedenen Materialien können die Kinder all ihre Sinne einsetzen. Jeder Spielplatz ist den örtlichen Gegebenheiten angepasst und soll den Kindern einen möglichst vielfältigen und naturnahen Spielraum bieten – in einer sicheren Umgebung.

«Kinderlärm ist Zukunftsmusik.»

Dr. Gerhard Strobel

Spielend die Welt entdecken

Interview mit Marianne Maibach



WARUM IST DAS SPIELEN FÜR KINDER SO WICHTIG?

Spielen ist für Kinder ihre Lebensform. Kinder erobern sich spielend die Welt. Möglichst früh, möglichst viele Erfahrungen und ganzheitliche Sinneswahrnehmungen in der Natur, im Alltag und in der Gesellschaft machen – das soll man kleinen Kindern ermöglichen.

Die sensomotorischen Fähigkeiten entwickeln sich bis zum 7. Lebensjahr rasant. Die höchstmöglichen Werte werden bereits mit sieben Jahren erreicht. Kinder entdecken die Welt spielerisch. Ihre Sinne entwickeln sich durch den Kontakt mit Alltagsmaterialien. Jede Entdeckung erweitert ihre Welt und legt die Grundlage für weitere Bewegungsmöglichkeiten. Studien beweisen: Eine Viertelstunde zusätzliches Bewegungsspiel täglich verbessert das Gleichgewicht um 40 Prozent und halbiert das Unfallrisiko – in nur zwei Monaten.

WELCHE SPIELFORMEN BEVORZUGEN KINDER MEISTENS?

Die Spielformen verändern sich mit dem Alter und den Interessen der Kinder. Abhängig von den Lebensumständen und den Erfahrungen, die ihnen ermöglicht werden. Die Entwicklungsschritte sind von Kind zu Kind sehr unterschiedlich und hängen von einer Vielzahl von Faktoren ab. Bei einem Zweijährigen dreht sich die Welt noch vorwiegend um seine Bedürfnisse, was sein Spiel entscheidend beeinflusst. Hat es das Glück, von Erwachsenen begleitet zu werden, die ihm etwas zutrauen und vielfältige Erfahrungsfelder ermöglichen, gewinnt es an Selbstwertgefühl und Kompetenzen.

Marianne Maibach ist Mutter von drei erwachsenen Kindern und mehrfache Grossmutter. Als ausgebildete Kindergärtnerin und Musikpädagogin im Elementarbereich engagiert sie sich seit mehr als einem Vierteljahrhundert im Vorschulbereich. Als Spiel-, Wald- und Musikspielgruppenleiterin, als Leiterin von Eltern-Kind-Singkursen und in diversen Vorstandstätigkeiten rund um Familienthemen. Dadurch besitzt sie vielfältige Erfahrungen in der Erziehung und in der Arbeit mit Kindern.

Das Vierjährige ist bereits auf ein Gegenüber ausgerichtet, mit dem es in einen Dialog treten kann und sich in Rollenspielen findet. Verhandeln, austauschen und Kompromisse finden, können Kinder in diesem Alter bereits selbständig – achtsame Begleitung Erwachsener vorausgesetzt.

Kinder unterschiedlichen Alters brauchen kreativ gestaltete Lebensräume, die zu eigenem Tätigsein anregen – eine Horizontenerweiterung und das Erobern der Welt hinter dem momentanen Horizont ermöglichen.

WAS MACHT FÜR SIE EINEN GUTEN SPIELPLATZ AUS?

Ein Spielplatz muss möglichst gefahrlos für verschiedene Altersgruppen bewegungsfördernde Elemente beinhalten. Geräte oder Anordnungen von Material sollen zum Ausprobieren motivieren. Das kann heissen, dass ein Kletterturm einfache und komplexe Kletterformen bietet.

Schön finde ich auch, wenn ein themenbezogenes Element Rollenspiele anregt – zum Beispiel ein Schiff, ein Märchenhaus oder ein Schloss. Die traditionelle Schaukel, kreative Klettermöglichkeiten, Varianten zum Balancieren, kriechen und verstecken dürfen auf keinen Fall fehlen.

Folgende Aktivitäten sind für die kindliche Entwicklung wichtige Impulsgeber:

- sich hochziehen, stemmen, Höhe erklettern
- im Gleichgewicht bleiben
- federn, hüpfen
- rutschen, gleiten
- schaukeln, rhythmisch pendeln
- rollen, drehen, den Taumel erleben
- sich messen beim Weit- und Hochspringen
- fallen, schweben, herabspringen
- auf Rollen fahren
- laufen, sich bis an die Grenze belasten
- Kunststücke üben und vorzeigen

WIE FINDEN SIE DAS SPIELPLATZANGEBOT IN SPIEZ?

Ich habe den Eindruck, dass wir an verschiedenen Standorten vielfältige Möglichkeiten haben. Sei es der Spielplatz am See, der zu Piratenspielen einlädt oder die unterschiedlichen Bewegungsarten, zu denen auf dem Spielplatz in Hondrich

eingeladen wird. Zudem schätze ich die sorgfältige Instandhaltung durch den Gemeindegewerkehof enorm.

WELCHEN SPIELPLATZ BESUCHEN SIE UND DIE KINDER GERNE?

Im Sommer sind es die Plätze, auf denen Spiele mit und ums Wasser möglich sind. In den kälteren Jahreszeiten sind es die Plätze mit Kletter- und Rutschmöglichkeiten.

ERINNERN SIE SICH AN EINE BESONDERE BEGEBENHEIT?

Ein Piratenschiff, das durch ein paar Jungs fest «in ihrem Besitz» war. Niemand hatte eine Chance mitzuspielen. Ein Grossvater mit seinen beiden Buben mischte sich ganz sachte ein. Nach etwa 15 Minuten war aus dem uneinnehmbaren Piratenschiff ein Forschungsschiff geworden. Beobachtungen von Menschen, kleine Experimente und Rettungen wurden durchgeführt. Plötzlich hatte das Schiff drei Mal so viel Besatzung, 2–73 Jahre alt und alle hatten ihre Rolle.

WELCHEN GEFAHREN SIND KINDER AUF SPIELPLÄTZEN AUSGESETZT?

Als unerlässlich werte ich die Beaufsichtigung durch Betreuungspersonen. Ob dies in aktivem Einbezug mit den Kindern ist oder auch in der Beobachterrolle kann sich situativ anpassen – fällt die Präsenz einer vertrauten Person weg, kann dies gefährliche Folgen haben.

Unfälle, unerwünschter Kontakt zu Drittpersonen und Mobbing können für Kinder schwerwiegende, lebenslange Folgen haben. Gerade die Beobachterrolle kann wichtige Hinweise und Erkenntnisse zu Verhalten zeigen. Wenn mit zunehmendem Alter ein vertrauter Platz auch ins eigene vergrösserte «Revier» aufgenommen werden kann, ist das sicher ideal.

WAS MACHEN ELTERN, WÄHREND DIE KINDER SPIELEN?

Ich beobachte und erlebe Unterschiedliches – von einem aktiven Mitmachen und einbezogen sein, anregen, motivieren, loben, unterstützen bis Desinteresse ist alles möglich. Lernen ist immer auch Beziehung. Es gilt bei der Bewegung wie in allen andern Bereichen, dass positive Unterstützung die Kinder stärkt – und die Beziehung zu den Betreuenden.

Sinneswahrnehmung

Hirnentwicklung

Kognitive Fähigkeiten

Beweglichkeit

Bewegung

Ausdauer

Gesundheit

Gleichgewicht

Grob- und Feinmotorik

Koordination

Körperbewusstsein

Spielraum

Geschwindigkeit

Verspieltheit

Vergnügen

Lebensfreude

Ausgelassenheit

Fröhlichkeit

Lachen

Vitalität

Mut

Kraft

Selbstvertrauen

Sicherheit

Vertrauen

Verantwortung

Rücksicht

Freundschaft

Familie

Beziehung

Frische Luft

Natur

Erlebnis

Lebensraum

Spielraum

Dreck

Immunsystem

Neues

Abenteuer

Erfahrung

Freiheit

Neugierde

Entdecken

Fantasie

Selbstständigkeit

Begegnung



wo sie wollen...

Standorte Spielplätze

- 1 Faulensee, Tourismusbüro
- 2 Faulensee, Strandweg
- 3 Hondrich, Byfang
- 4 Spiez, Räumli
- 5 Spiez, Schulhaus Spiezmoos
- 6 Spiez, Gemeindezentrum Lötschberg
- 7 Spiez, Spiezbergstrasse
- 8 Spiez, Bucht
- 9 Spiez, Schonneggpark
- 10 Einigen, Seewiese

Skaten

- A Spiez, Skaterplatz
- B Hondrich, Byfang





1

Faulensee, Tourismusbüro



2

Faulensee, Strandweg



3

Hondrich, Byfang



4

Spiezwiler, Räumli



5

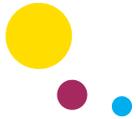
Spiez, Schulhaus Spiezmoos



6

Spielplatz, GZL





Spiez, Spiezbergstrasse

7



Spiez, Bucht Etagére

8



Spiez, Schönegg-Park

9



10

Einigen, Seewiese

Skaterplatz Spiez Bucht

A



Skaterplatz Hondrich Byfang

B

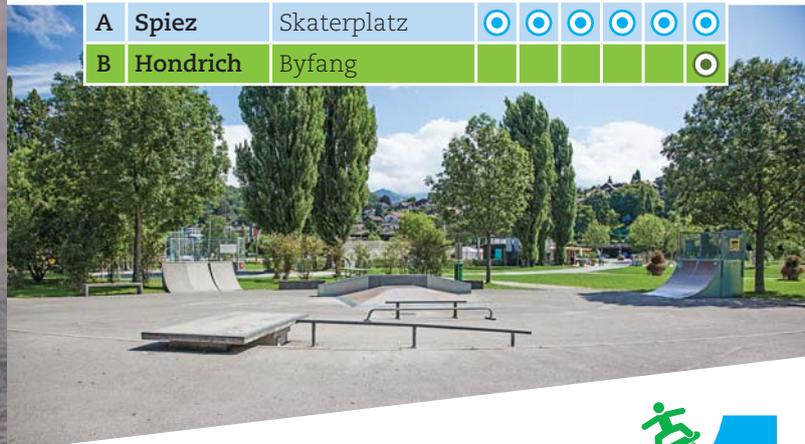




sogar Skaten!

Der Skaterplatz in der Spiezer Bucht bietet Jugendlichen die Gelegenheit, sich zu treffen um Tricks mit dem Skateboard zu üben oder um einfach ein bisschen zusammen zu relaxen. Zusätzlich besteht in Hondrich die Übungsmöglichkeit auf der Quarter Pipe Byfang.

		Bank	Pyramide	Rail	Wall Rampe	Curb	Quarter Pipe
A	Spiez	Skaterplatz	<input checked="" type="radio"/>				
B	Hondrich	Byfang	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>



auch das ist Kjas

Kinder- und Jugendarbeit Spiez (KJAS)

Ein wichtiger Bereich der Kinder- und Jugendarbeit Spiez ist die offene Arbeit mit Kindern (OAK). Gearbeitet wird mobil, d.h. es wird ein Spielangebot bereitgestellt, welches die Kinder in ihrem direkten Wohnumfeld nutzen können.

Die offene Arbeit mit Kindern richtet sich an alle Kinder zwischen 6 bis 11 Jahren. Sie bietet alters- und bedürfnisgerechte Gelegenheiten zur aktiven und kreativen Freizeitgestaltung unter (sozial-)pädagogischer Begleitung und berücksichtigt die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen

und Jungen. Bei der Planung und Durchführung der Angebote haben die Kinder die Möglichkeit, aktiv mitzuwirken. So werden ihre Bedürfnisse und Interessen aufgenommen, ernst genommen und sichtbar gemacht.

Die Angebote der OAK sind für alle Kinder frei zugänglich, die Teilnahme ist an keine Mitgliedschaft gebunden. Als Ort der Begegnung bietet die OAK zudem auch den Eltern die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und zu vernetzen.

Bei der Planung und Durchführung der Angebote haben die Kinder die Möglichkeit, aktiv mitzuwirken.

Die OAK umfasst drei Bereiche: das mobile Spielangebot *Spielmobil*, die Pausenplatzaktionen in den Primarschulhäusern und Projekte. Die Saison des mobilen Spielangebotes *Spielmobil* dauert jeweils vom Frühling bis Herbst

und umfasst 7 Standorte in der Gemeinde Spiez (inklusive den Aussenburten Hondrich, Faulensee und Einigen). Das mobile Spielangebot umfasst einerseits verschiedenste Spielsachen, welche die Kinder jeweils nutzen können, andererseits eine besondere Spielaktion (wie z.B. Malwerkstatt, Popcorn vom Feuer, Spiel Insel TUWAS und vieles mehr).

Das aktuelle Programm finden Sie unter www.kjas.ch

- mobiles Spielangebot im direkten Wohnumfeld
- aktives Mitwirken der Kinder
- alters- geschlechts- und bedürfnisgerecht
- Freizeitgestaltung aktiv und kreativ
- (sozial-)pädagogische Begleitung
- keine Mitgliedschaft
- Pausenplatzaktionen
- Ferienaktivitäten



Zur Werbung für das mobile Spielangebot wie auch zur Beziehungspflege zu den Kindern, führt die Kinder- und Jugendarbeit Spiez regelmässig Pausenplatzaktionen bei den Spiezer Primarschulen durch. Auch in den Ferien werden nach Möglichkeit Angebote für Kinder gestaltet (z.B. Spezialwochen zu bestimmten Themen, Ausflüge, Ferienpass). Zudem kann und soll auch die Zusammenarbeit mit der Schule über Projekte in der OAK vertieft werden (z.B. Teilnahme an Schulfesten, Projektwochen).



Hinweise



Hunde an die Leine!



Nachruhe
ab 22.00 Uhr!



Auf Spielgeräten
keinen Helm tragen!*



Flaschen fachgerecht
entsorgen!



Abfall entsorgen.
Danke!



Feuer verboten!



zusätzlich
auf Skaterplatz
und Quarter Pipe



ab 20.00 Uhr!



Helm und Knieschutz
empfohlen!*

* Beim Radfahren und Skaten rettet der Helm Leben – aber das Tragen eines Fahrradhelmes auf dem Spielplatz kann tödlich enden!

Klicken Sie!

Direkte Weblinks zu weiteren Spiezer Angeboten...

KANUWEG THUNERSEE

www.kanuwegthunersee.ch

FREI- UND SEEBAD SPIEZ

www.freibadspiez.ch

FUNPARK SPIEZ

www.funpark-spiez.com

SPIEZER ZÜGLI

www.spiez.ch/de/gemeinde/tourismus-freizeit/spiezer-zuegli.php

MINIGOLF- ANLAGE

www.spiez.ch/de/gemeinde/tourismus-freizeit/sport-minigolf-open-standard.php

NATUR- LEHRPFAD

www.spiez.ch/de/gemeinde/tourismus-freizeit/naturlehrpfad.php

FEUER- STELLEN

www.spiez.ch/de/gemeinde/tourismus-freizeit/natur-und-erlebnisraume-feuerstellen.php

VITA PARCOURS UND FINNENBAHN

www.spiez.ch/de/gemeinde/tourismus-freizeit/sport-laufen.php